

## MITTE(N) IM GRÜNEN

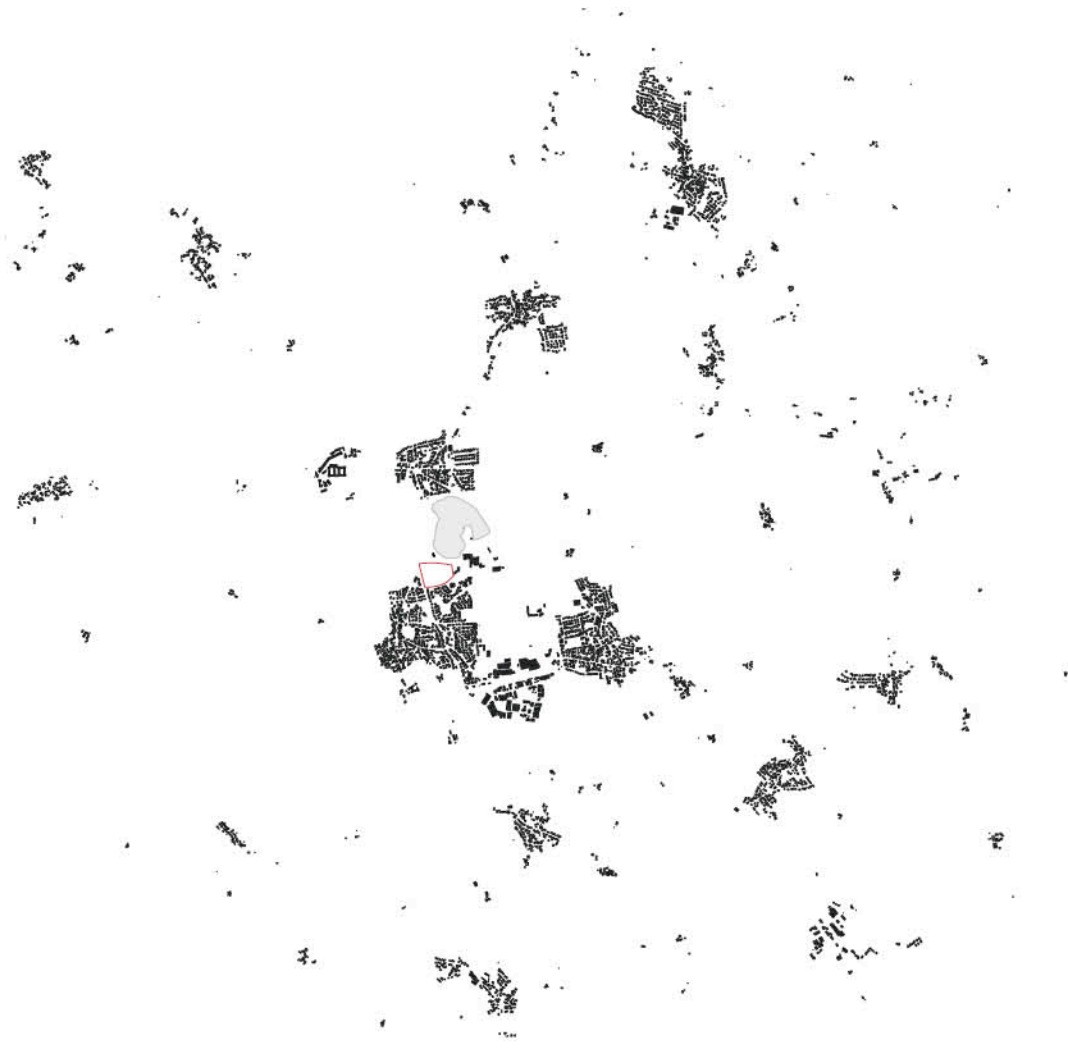
Stefan Pralow und Christine Renz

Was verbirgt sich eigentlich hinter dem Namen Salem? Derzeit scheint Salem als Ort nicht existent zu sein. Vielmehr findet man 11 eigenständige Ortschaften vor, die sich eine gemeinsame Verwaltung teilen. Und ein Schloss, das vor allem ein Anziehungspunkt für Touristen ist. Das Gefühl von Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit ist in der Gemeinde aus unserer Sicht wenig spürbar.

Was fehlt ist eine echte Mitte! Eine Mitte, die nicht in einer der 11 Ortschaften liegt, sondern eine Mitte, mit der sich alle Bürgerinnen und Bürger identifizieren können. Ein Ort, an dem man zusammenkommt um sich auszutauschen, um Salem zu leben und zu erleben. Geografisch betrachtet, liegt diese Mitte direkt am Schlossee, angrenzend an Mimmenhausen und umgeben von Wiesen und Äckern. Mitten in der Landschaft.

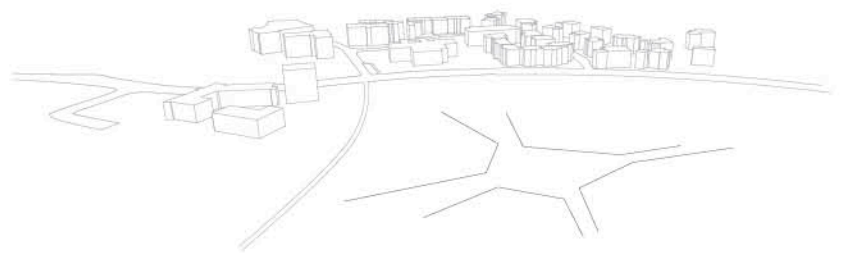
Ein städtisches Einkaufszentrum ist hier nach unserer Auffassung fehl am Platze. Salem ist sehr stolz auf seine Landschaft - und das zu Recht. Daher soll das auch so bleiben. Es muss hier behutsam mit der Umgebung und der Natur umgegangen werden. Eine belebte, funktionierende Mitte für Alle unter Einbeziehung der Landschaft ist die wichtigste Grundlage für unseren Entwurf. Blicke aus Richtung See sollen auf keine urbanen Fassaden treffen, sondern schweifen über eine grüne Wiese, die sich über ein neues Gebäudeensemble zieht. Dieses schafft einen Ort, vom dem aus man entspannt das Treiben auf dem See verfolgen kann. Die großen, transparenten Fassaden blitzen nur an wenigen Stellen zwischen den grünen Gebäuderücken hervor und lassen erahnen, was auf dem zentralen Platz vor sich geht. Die weitläufige Landschaftstreppe verbindet den See mit dem Platz. Von der Straße kommend ist das Gebäudeensemble mit seinem großzügigen Platz gut zu finden. Es öffnet sich zur Straße hin und lädt Bewohner und Gäste ein, die neue Mitte zu entdecken.

Vielzählige Angebote machen die neue Mitte attraktiv. Das Haus der Gemeinschaft bietet eine Bibliothek mit ausgedehnten Lesebereichen, einen Mehrzweckraum für Veranstaltungen aller Art und einen ergänzenden Jugendbereich. Zudem ist hier ein kleines Restaurant mit Café angeordnet. Auf der gegenüberliegenden Platzseite liegt ein Lebensmittelmarkt mit zugeordnetem Getränkemarkt im Untergeschoss. Gesundheitlich versorgen und verwöhnen lassen kann man sich im Haus der Gesundheit. Hier findet man verschiedene Ärzte, Physiotherapeuten und eine Apotheke. Im stimmungsvoll von oben belichteten Wartebereich kann man in entspannter Atmosphäre auf seinen Termin warten. Vom kleinen Fitnessbereich im Obergeschoss blickt man direkt auf den Platz. Dieser bietet mit der Landschaftstreppe, einer abgestuften Sitzkante und bepflanzten Sitzmüerchen verschiedene Aufenthaltsmöglichkeiten. Eine barrierefreie Wassersenke, welche je nach Witterungsverhältnissen unterschiedlich stark gefüllt und durch ein Wasserspiel belebt ist. Die neue Mitte ist barrierefrei zu erreichen. Da das Platzniveau an das Straßenniveau auf Höhe der neuen generationenübergreifenden Wohnanlage angepasst wurde, ist der Platz aus dieser Richtung ebenerdig zugänglich. Auf der Westseite sind sogenannte „Eventgärten“ geplant. Dahinter verbirgt sich die Idee, verschiedene Obstbäume als Streuobstwiese anzupflanzen, die zu unterschiedlichen Jahreszeiten und in verschiedenen Farben blühen und Obst tragen, das gemeinschaftlich gepflegt und geerntet werden kann. Zu verschiedenen Anlässen können so Bürgerfeste und gemeinschaftliche Aktionen entstehen, die das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken und die 11 Ortsteile endlich zu einem Salem zusammenwachsen lassen.

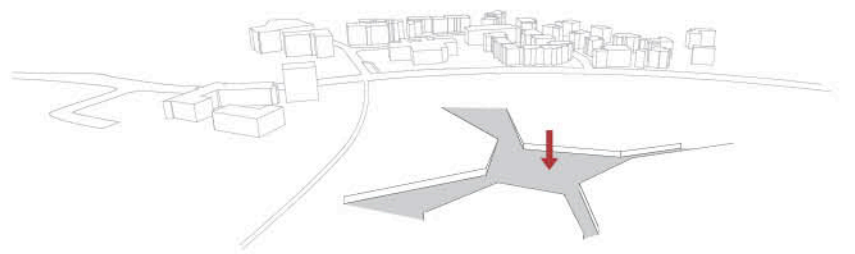


Lage

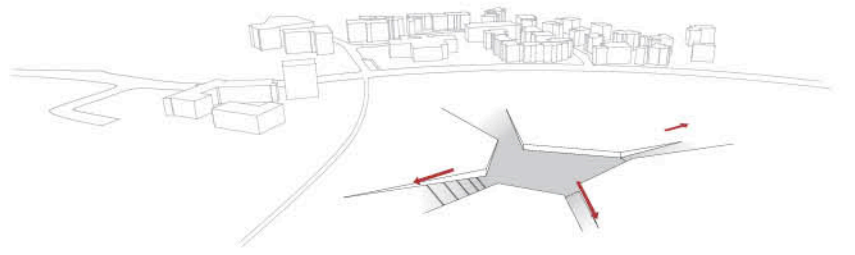
Definition der Gebäudekanten



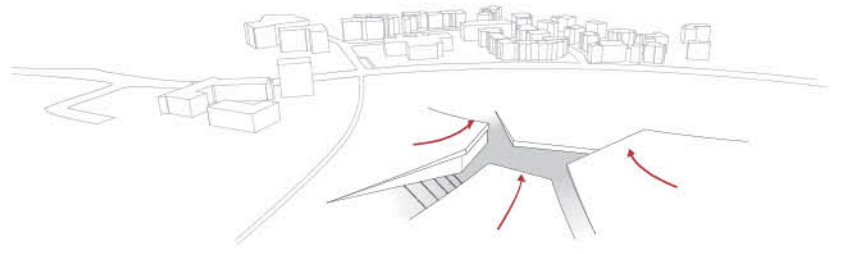
Platz absenken auf Straßenniveau



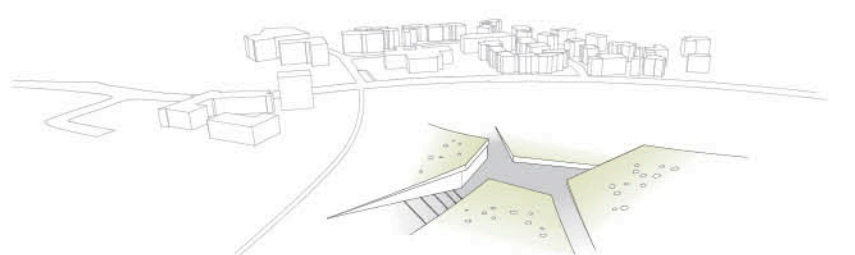
Ausgleich der Höhendifferenz durch Rampen und Treppen



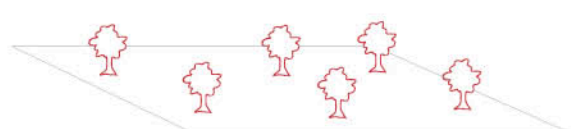
Hochklappen der Gebäudekanten



Begrünung und Lichtöffnungen



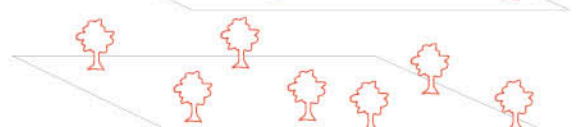
Kirsche



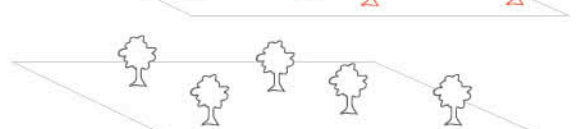
Aprikose



Pflaume



Birne



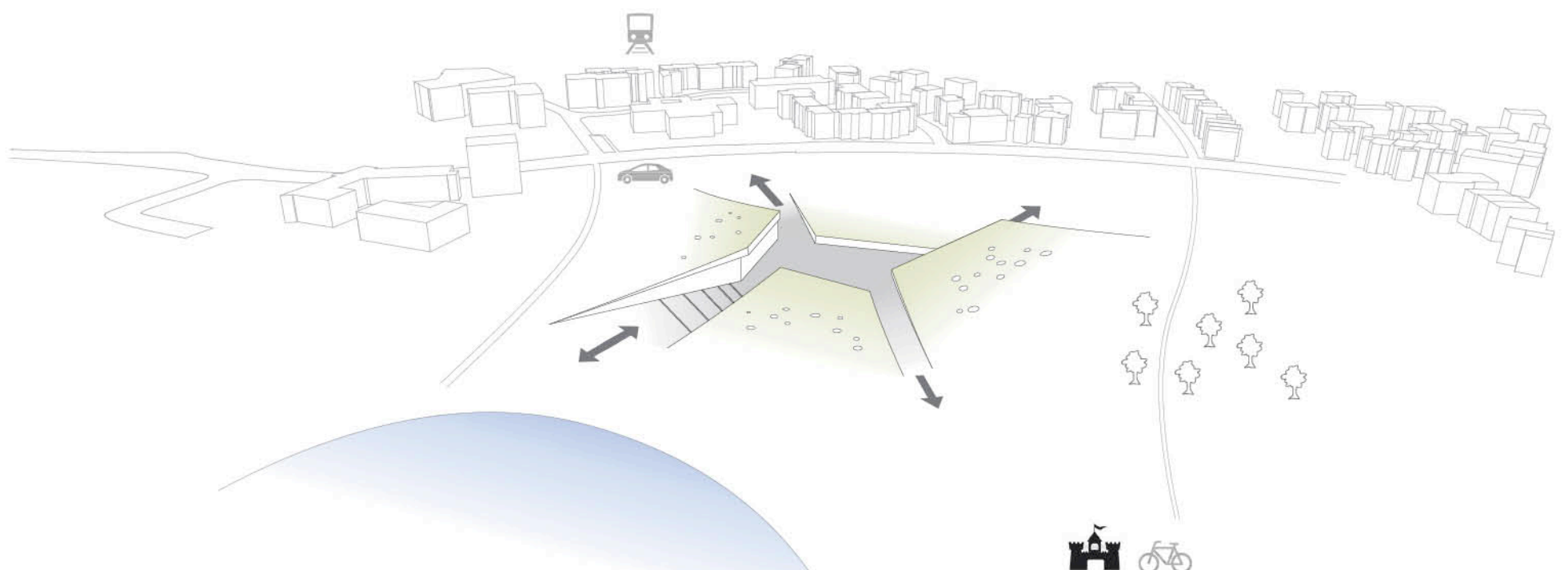
Spätapfel

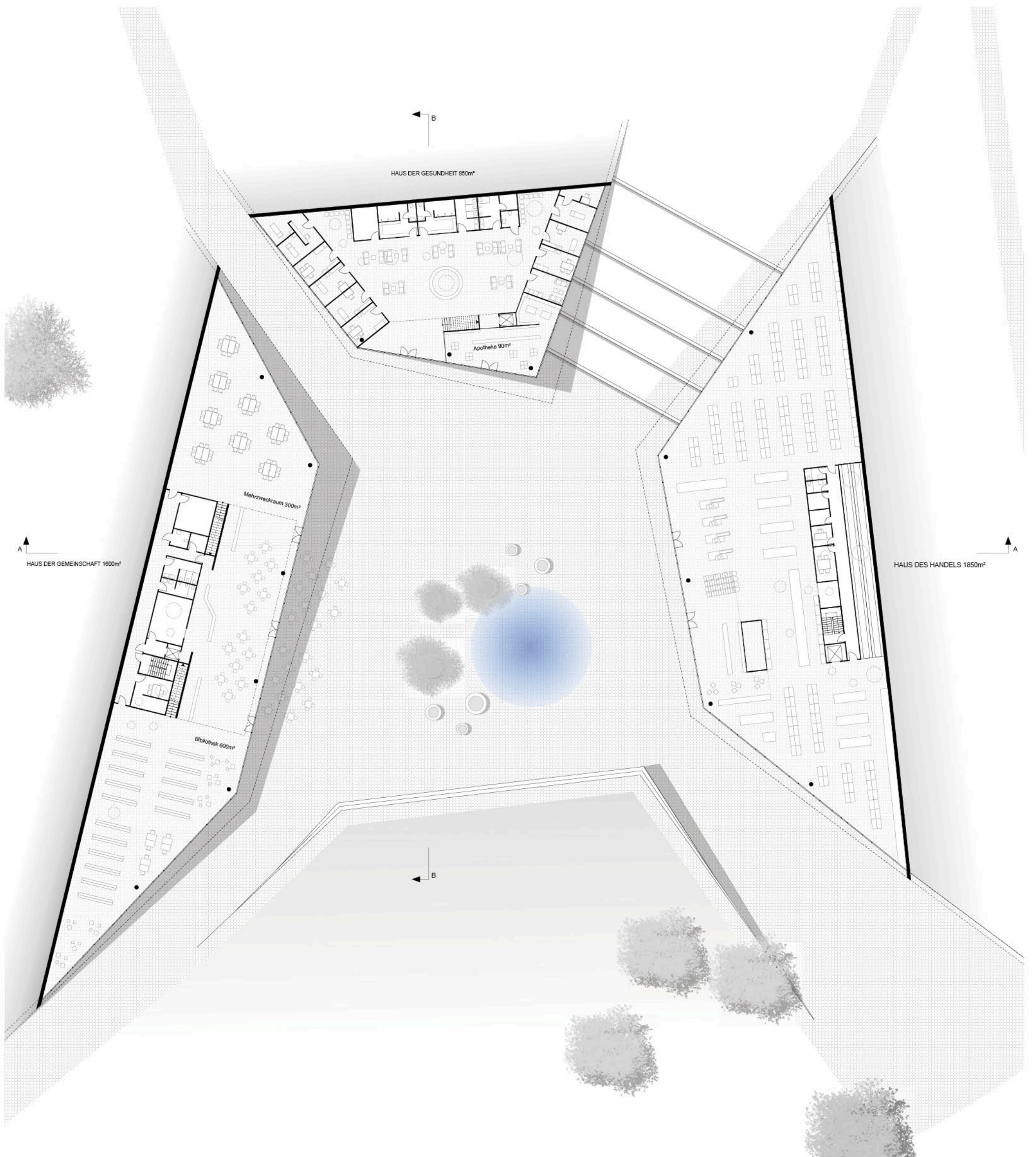


Konzept

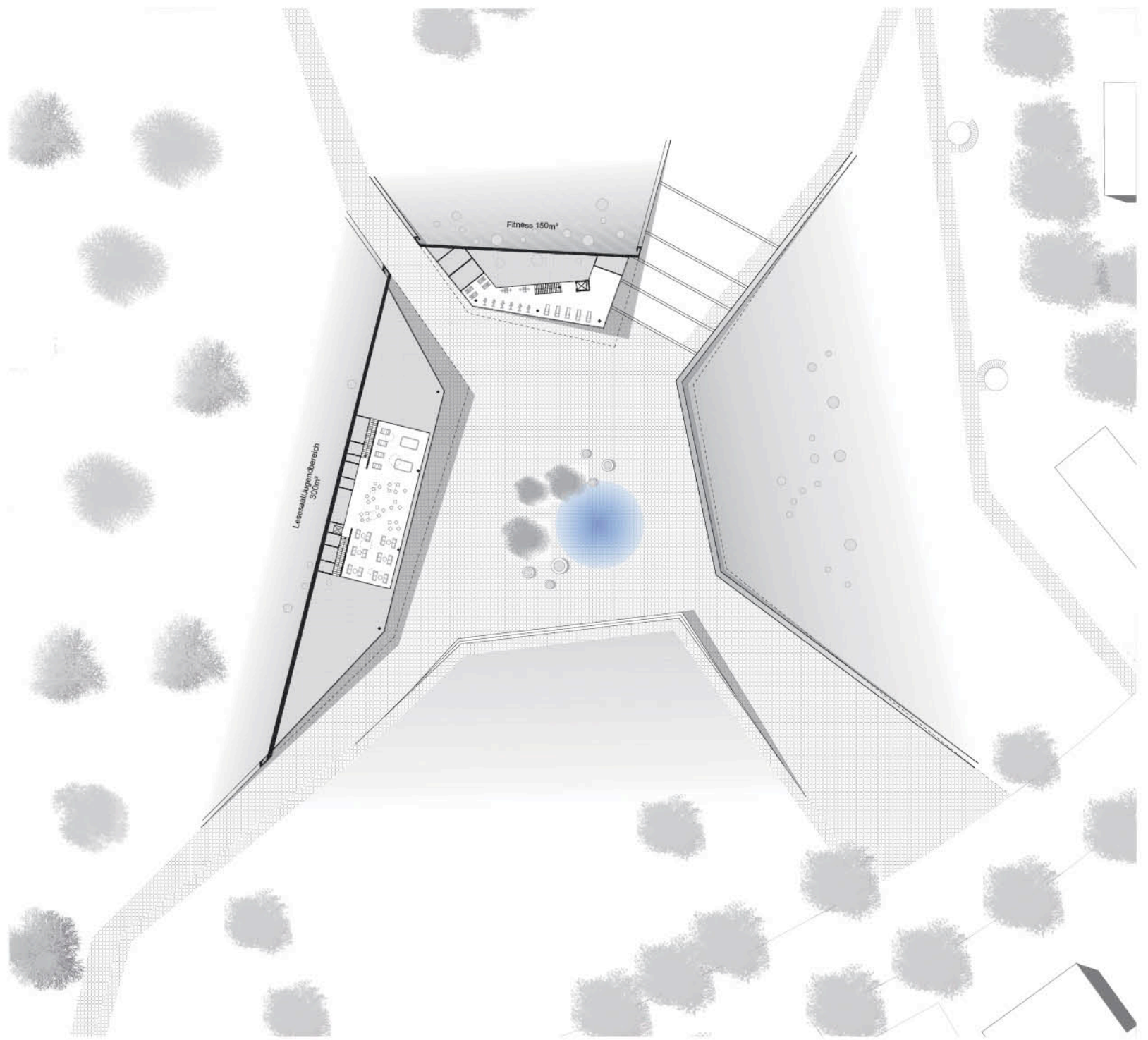


Masterplan

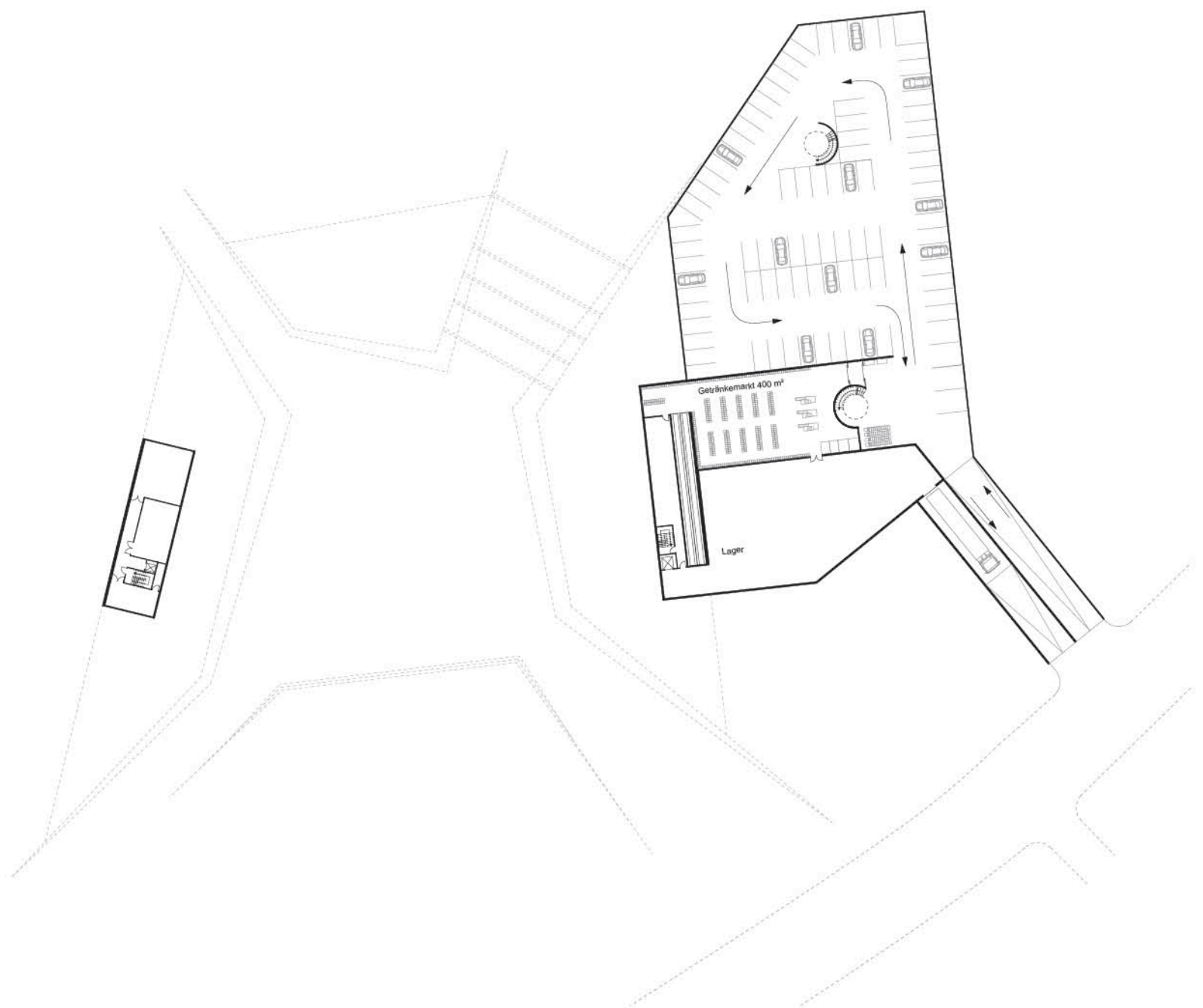




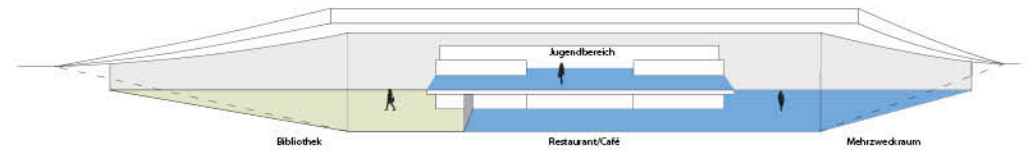
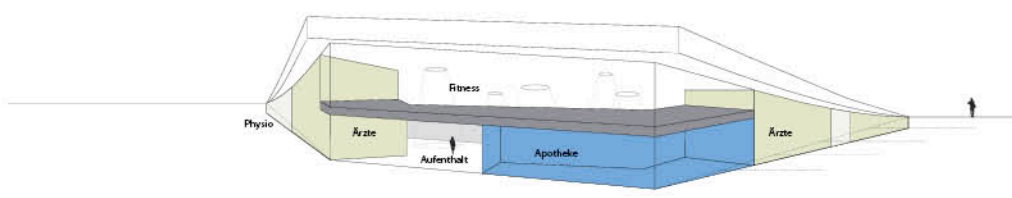
Grundriss EG



Grundriss OG



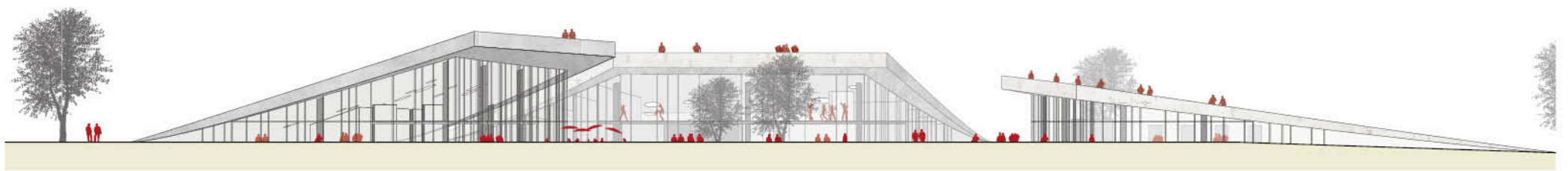
Grundriss UG  
44 | 45



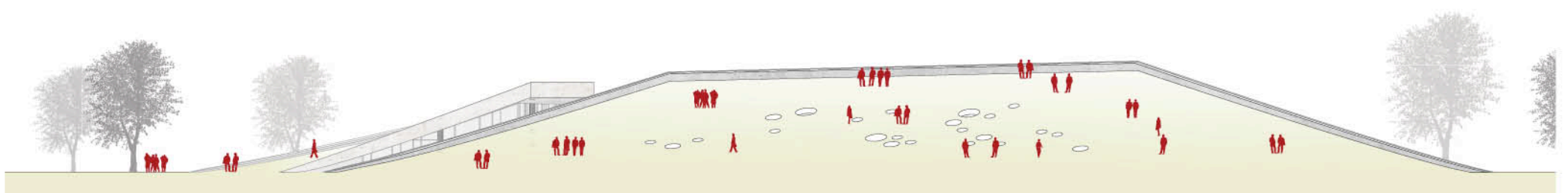
Nutzungsszenarien



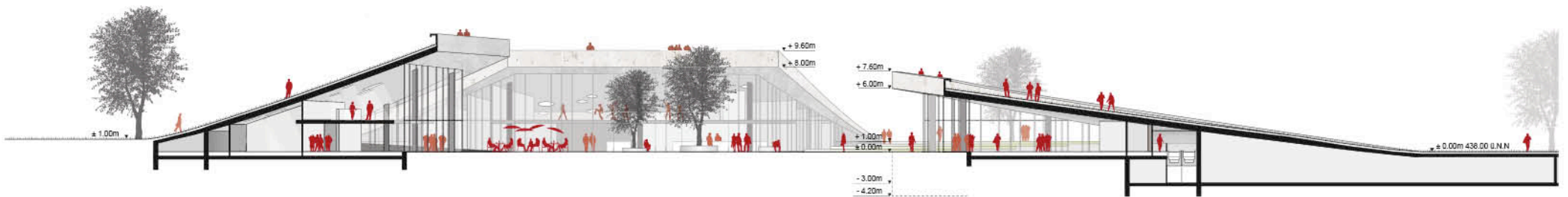
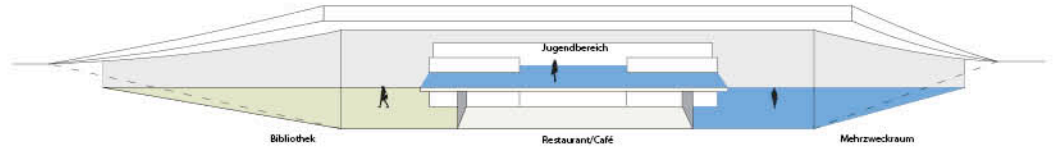
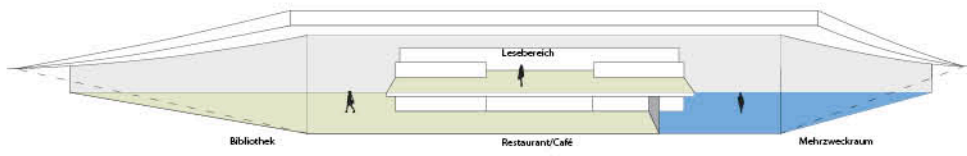
Schnitt B-B



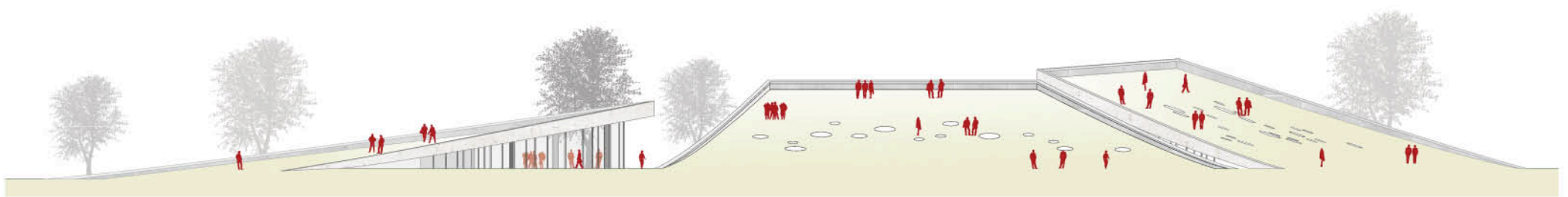
Ansicht Süd



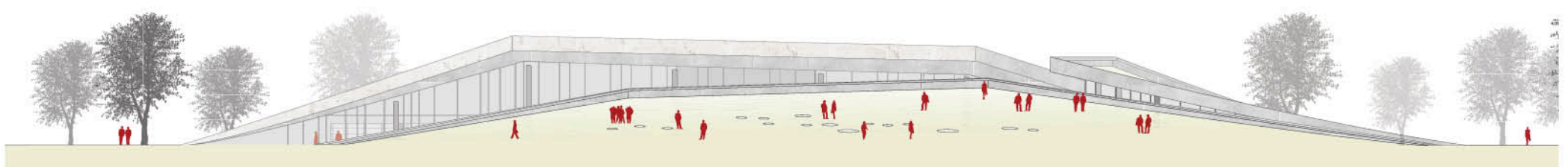
Ansicht West



Schnitt A-A



Ansicht Nord



Ansicht Ost  
46 | 47



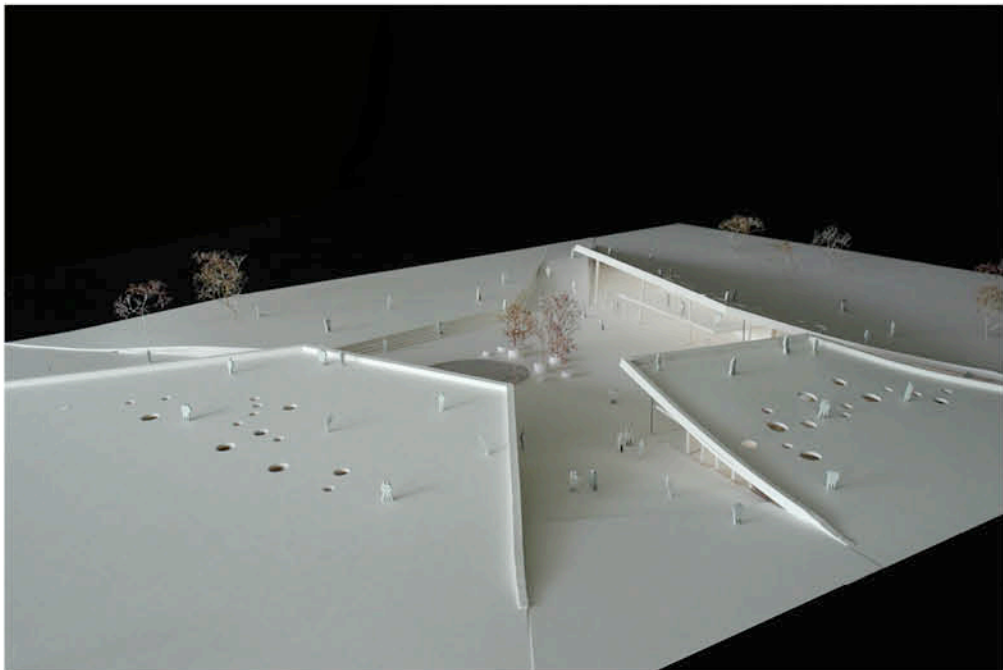






Fassadenschnitt





Entwurfsdokumentation  
Sommersemester 2012

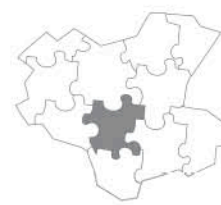
**Salem | Neue Mitte**

**Herausgeber**

**IRGE**

**Leitung und Betreuung Entwurfsarbeiten**

Professor Markus Allmann  
Bettina Klinge  
Sebastian Wockenfuss



**Projekt zur partizipativen Stadtentwicklung**

Bürgerbeteiligung „Mach Mitte!“  
Zeppelin Universität Friedrichshafen  
André Pradtke  
Dr. Joachim Landkammer  
Christopher Owen  
[www.zu.de](http://www.zu.de)

[www.machmittesalem.com](http://www.machmittesalem.com)



**Auftraggeber**

Gemeinde Salem  
Leutkircher Straße 1  
88682 Salem

Manfred Härle  
Bürgermeister

[www.salem-baden.de](http://www.salem-baden.de)

**Redaktionelle Bearbeitung**

Nora Beste

Für den Inhalt der Beiträge sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich.  
Die Rechte an den Entwürfen liegen bei den Verfassern.  
Das IRGE hat das Recht, alle eingereichten Unterlagen der Studentarbeiten  
für Publikationen unter Namensnennung der Verfasser zu verwenden.

IRGE | Institut für Raumkonzeptionen und Grundlagen des Entwerfens  
Universität Stuttgart | Architektur und Stadtplanung  
Keplerstr. 11 | 70174 Stuttgart | Germany  
fon | + 49 711 685-83260  
mail | [sekretariat@irge.uni-stuttgart.de](mailto:sekretariat@irge.uni-stuttgart.de)  
web | [www.irge-uni-stuttgart.de](http://www.irge-uni-stuttgart.de)